

Ausgegrenzt, unterdrückt, verfolgt – Das Leben außerhalb der „Volksgemeinschaft“

Arbeitsauftrag:

1. Erklärt den Begriff „Volksgemeinschaft“. Recherchiert hierzu mit Hilfe der Laptops oder eures Schulbuchs.
2. Arbeitet aus den Zeitzeugenvideos heraus, wie es den Juden in Deutschland nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten erging. Achtet hierbei auf die Stellung innerhalb der Gesellschaft und die Reichspogromnacht.

Videoausschnitte:

- Amira Gezow: 06:21-24:20
 - Mirjam Pollin: 00:00-11:55 und 14:10-25:49
-

Ausgegrenzt, unterdrückt, verfolgt – Das Leben außerhalb der „Volksgemeinschaft“

Arbeitsauftrag:

1. Erklärt den Begriff „Volksgemeinschaft“. Recherchiert hierzu mit Hilfe der Laptops oder eures Schulbuchs.
2. Arbeitet aus den Zeitzeugenvideos heraus, wie es den Juden in Deutschland nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten erging. Achtet hierbei auf die Stellung innerhalb der Gesellschaft und die Reichspogromnacht.

Videoausschnitte:

- Amira Gezow: 06:21-24:20
- Mirjam Pollin: 00:00-11:55 und 14:10-25:49

Das Leben außerhalb der Volksgemeinschaft am Beispiel von Amira Gezow und Mirjam Pollin

| | Amira Gezow | Mirjam Pollin | |
|---|-------------|---------------|---|
| Teil der deutschen Gesellschaft (06:21-11:57) | | | Machtergreifung (00:00-02:20) |
| Der Vater (11:57-13:52) | | | Das Leben nach 1933 und die Nürnberger Gesetze (02:20-11:05) |
| Reichspogromnacht am 9.11.1938 und ihre Folgen (13:52-24:20) | | | Reichspogromnacht am 9.11.1938 und ihre Folgen (14:10-25:49) |

Das Leben außerhalb der Volksgemeinschaft am Beispiel von Amira Gezow und Mirjam Pollin – Erwartungshorizont

| | Amira Gezow | Mirjam Pollin | |
|--|--|---|--|
| Teil der deutschen Gesellschaft (06:21-11:57) | <ul style="list-style-type: none"> • Sozial integriert, die Familie hat sich eine Wäscherei aufgebaut; regelmäßige Besuche durch den Pfarrer; Besuch des Kindergartens • Familie fühlte sich „deutsch“ • Vermieterin: nationalsozialistische Familienteile → Hund auf Amira und Schwester gehetzt • Vermieterin hilft in Pogromnacht | <ul style="list-style-type: none"> • Propaganda erfüllt Zweck: Lieder, Fackelzug → Deutsche begeistert • Ausgrenzung: Juden als Unglück Deutschlands • Verhaftung des Vaters (mehrfach) → Misshandlung; sein Kiosk wurde abgehört | Machtergreifung (00:00-02:20) |
| Der Vater (11:57-13:52) | <ul style="list-style-type: none"> • War mit 17 in Armee eingetreten, um im 1. Weltkrieg zu kämpfen → Eisernes Kreuz • Fühlte sich nicht als Jude • Liebte Deutschland über alles • Religiös tolerant | <ul style="list-style-type: none"> • Judenfeindliche Gesänge • Öffentliches Leben tabu; Juden mit Hunden gleichgesetzt • Freunde blieben plötzlich weg | Das Leben nach 1933 und die Nürnberger Gesetze (02:20-11:05) |
| Reichspogromnacht am 9.11.1938 und ihre Folgen (13:52-24:20) | <ul style="list-style-type: none"> • Jüdische Häuser, Geschäfte, Synagoge zerstört • Besitz, den zuvor die Vermieterin beschützt hatte, wurde abgenommen + Kennkarte • Mussten Wohnung wechseln (Armenviertel) • Ausgrenzung in der Schule: jüdische Klassen, Kontakt mit anderen Kindern wurde unterbunden; Ausgrenzung bei Luftschutzübungen (Juden mussten im Klassenzimmer bleiben → Tod bei echtem Angriff) → Juden waren keine Deutschen mehr • Jüd. Lehrer durfte nicht ausreisen → Selbstmord | <ul style="list-style-type: none"> • Polizist hat sie auf Schulweg aufgehalten • Bäckerei für Juden tabu → öffentliche Demütigung • Ein deutscher Lehrer zeigte seiner Klasse, wie man die Fenster der Synagoge richtig zerstört • Mit den Gebetsbüchern wurde Fußball gespielt • Schüler einer jüdischen Schule wurden festgesetzt und durften die Schule nicht verlassen → Väter, die sie befreien wollten, wurden verhaftet | Reichspogromnacht am 9.11.1938 und ihre Folgen (14:10-25:49) |

Das Leben der Juden wurde zusehends erschwert und zerstört. Das Leben sollte nicht mehr lebenswert sein. Folgen dieser Taten: Gefühl der Leere. Man fühlt sich „wie Dreck“, Trauma ...

Ähnliches mussten alle Gruppen erfahren, die nach Meinung der Nationalsozialisten nicht der „Volksgemeinschaft“ (rassisch einheitliche Gesellschaft, in der sich alle zu den Zielen der Nationalsozialisten bekannten) angehörten: Behinderte, Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle ...